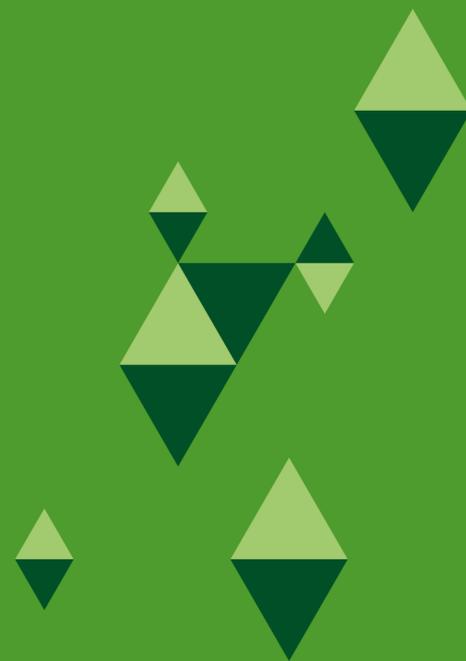


**VERRINGERN SIE
MEDIKATIONSFEHLER
DURCH DIE ELEKTRONISCHE
ÜBERPRÜFUNG** DER

“6R-REGEL”



INHALT

Einleitung	3
Medikationsfehler: Fakten und Zahlen	4
Closed Loop Medication Management: 6R-Regel	8
Auf dem Weg zum komplett geschlossenen Medikationsprozess	13



EINLEITUNG

Medikationsfehler sind weltweit **eine der Hauptursachen für unerwünschte Ereignisse** und Patientenschaden und ein häufiger Grund für Sterblichkeit in Krankenhäusern. **Mehr als die Hälfte** der Medikationsfehler treten bei der Verabreichung von Medikamenten auf.

Studien zeigen, dass **Medikationsfehler verringert werden können**, wenn die 6R-Regel im Sinne von Closed Loop Medication Management elektronisch überprüft wird.





MEDIKATIONSFEHLER: FAKTEN UND ZAHLEN

Ein Medikationsfehler ist ein **Abweichen von dem für den Patienten optimalen Medikationsprozess, das zu einer grundsätzlich vermeidbaren Schädigung des Patienten führt oder führen könnte.**

Bei der Anwendung herkömmlicher Methoden und Werkzeuge im Medikationsprozess erkennen Fachkräfte nicht immer, dass ein Fehler aufgetreten ist. Dies gilt insbesondere dann, wenn der verursachte Schaden nicht sofort sichtbar ist.

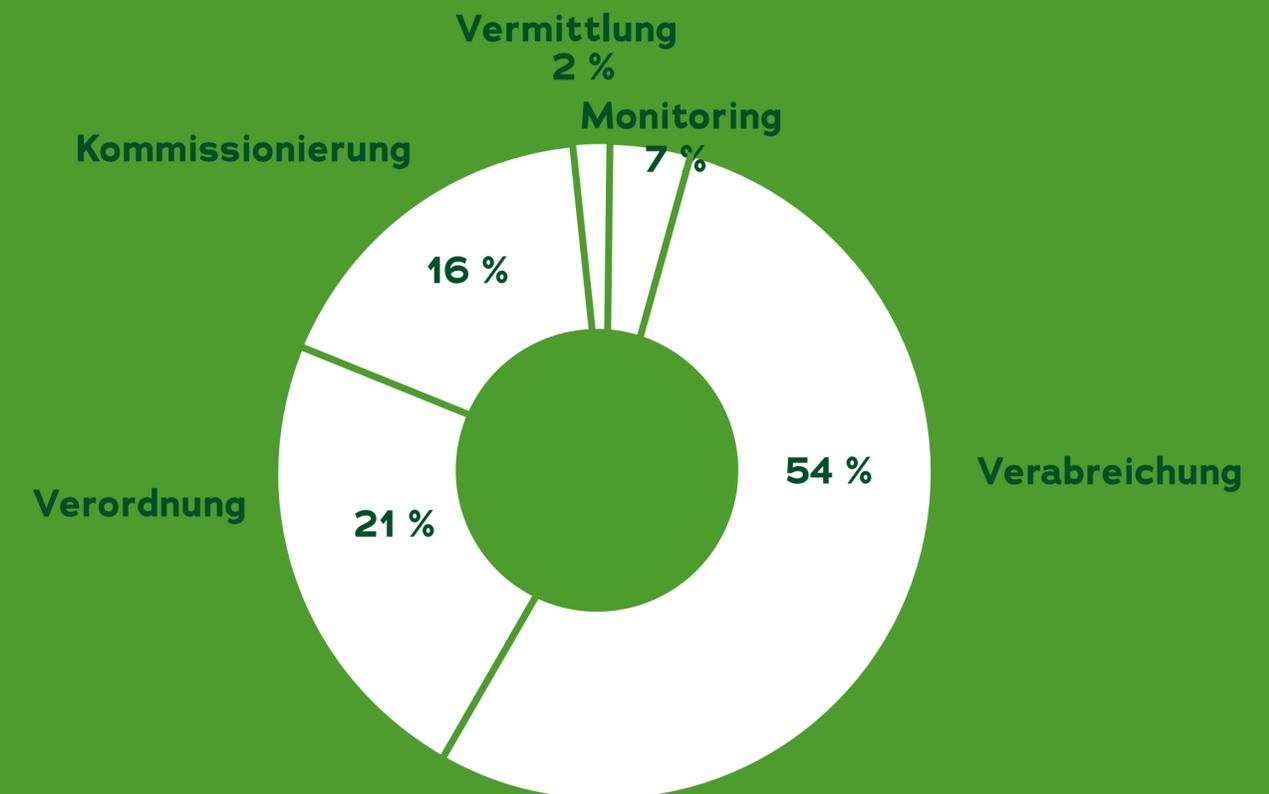
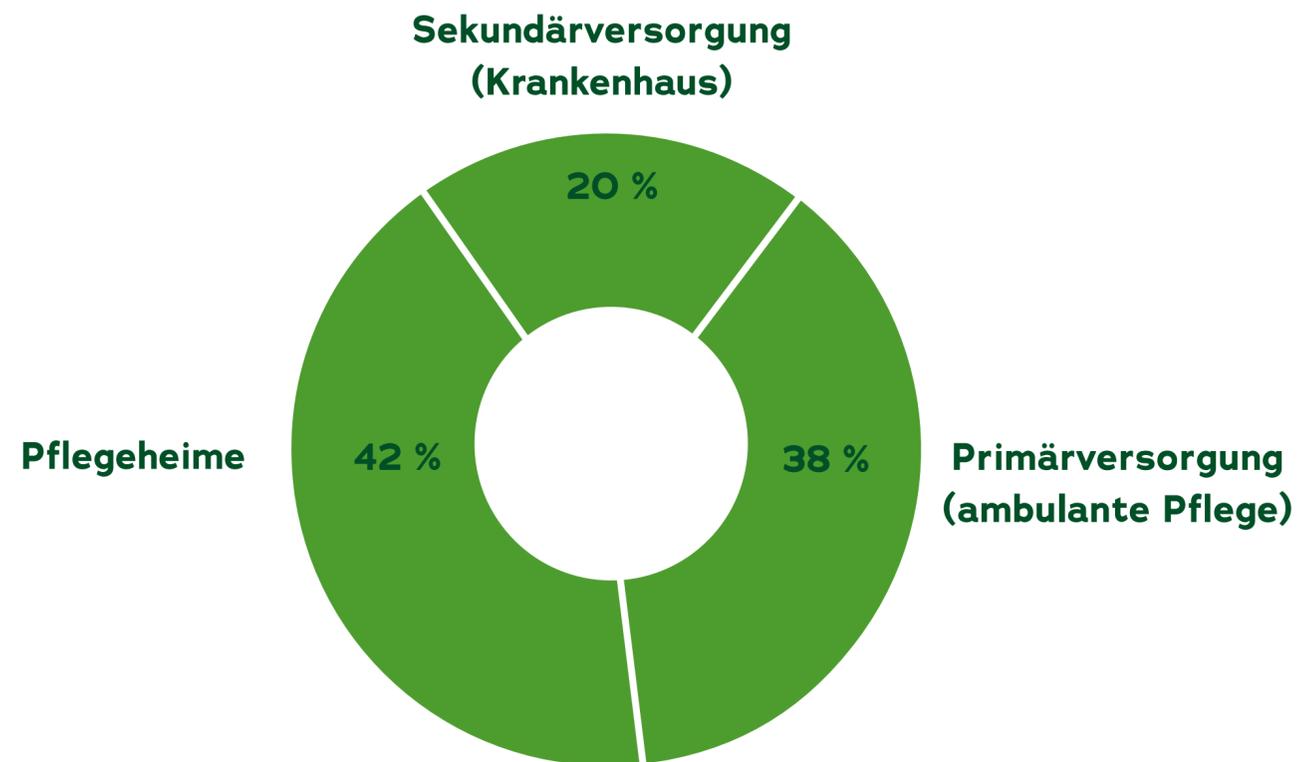
QUELLE: Koordinierungsgruppe zur Umsetzung und Fortschreibung des Aktionsplans des Bundesministeriums für Gesundheit zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit in Deutschland (Aktionsplan AMTS): Ein "Was ist was" der Sicherheit.

In Deutschland haben die gemeldeten Fallzahlen an Medikationsfehlern seit 2014 **jährlich um 40 % gestiegen.**

Die durch Medikationsfehler verursachten **Kosten liegen zwischen 800 Millionen – 1,2 Milliarden Euro pro Jahr.**

Medikationsfehler können in jeder Phase des Medikationsprozesses und in jeder Umgebung auftreten.

MEDIKATIONSFEHLER PER PROZESSSTUFE



Arbeitsverdichtung und ein hektischer Arbeitsalltag begünstigen das Auftreten von Flüchtigkeitsfehlern.

In einer Studie in Deutschland gaben

62 %

der befragten Krankenpflegefachkräfte an, dass Stress und Arbeitsdruck zugenommen hätten.

Das Phänomen ist global. Wir haben mehr Patienten als Pflegekräfte. Dies kann für alle Fachkräfte des Gesundheitswesens zu einer anstrengenden Belastung werden.

In einer finnischen Studie gaben

40 %

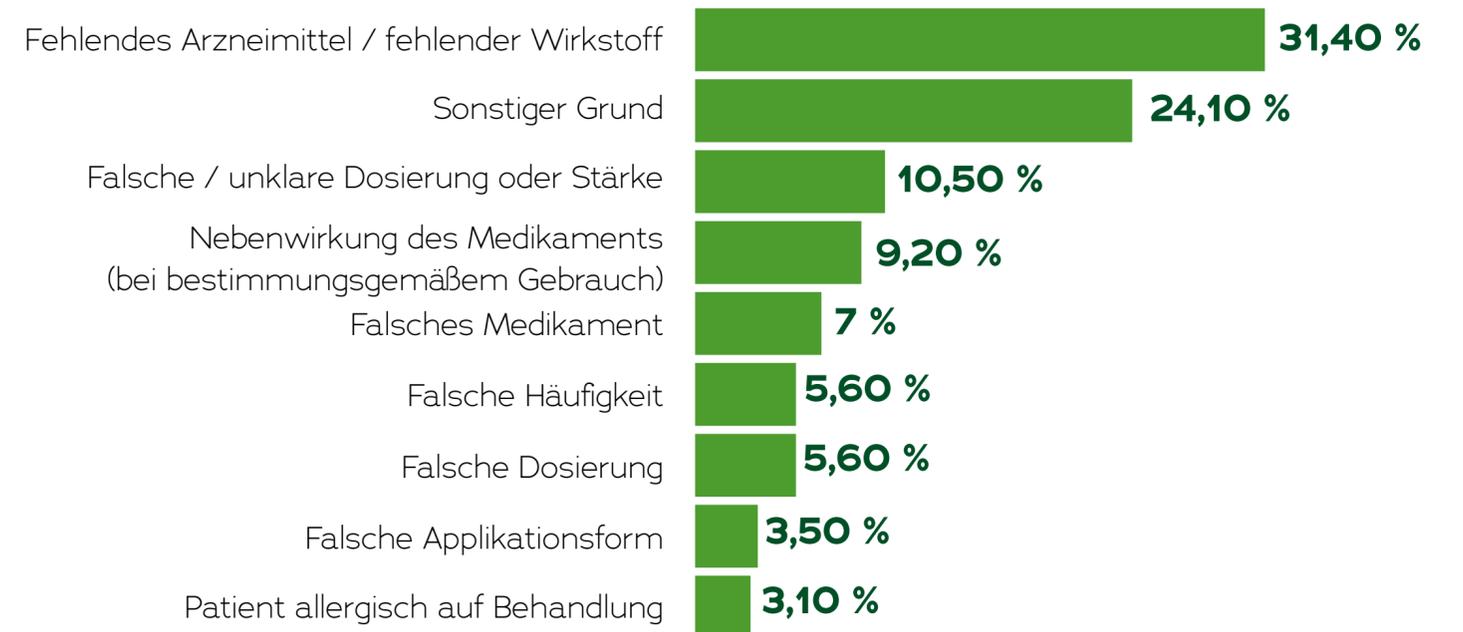
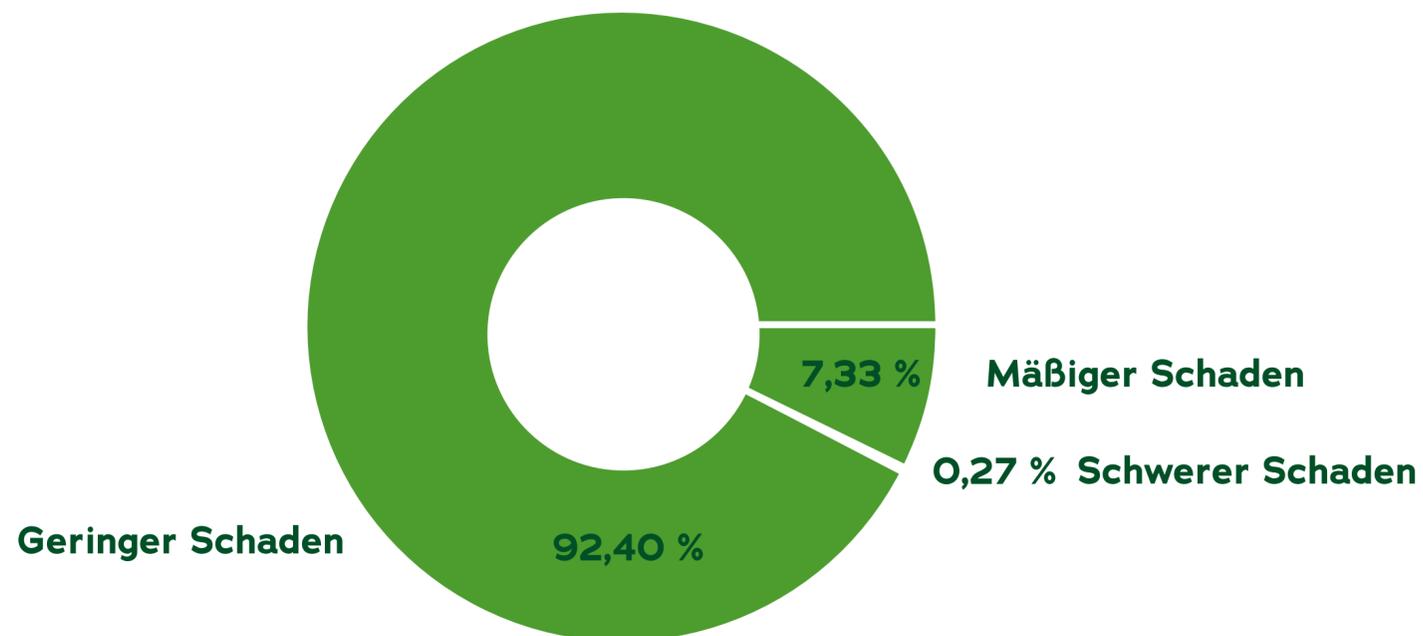
der befragten Krankenpflegefachkräfte an, nach dem Frühjahr und Sommer 2020 erschöpft oder sehr erschöpft zu sein. Weitere 40 % fühlte sich zeitweise erschöpft.

Ein Fehler bei der Verabreichung von Medikamenten kann beispielsweise dazu führen, dass einem Patienten ein ungeeignetes Medikament, die falsche Dosis oder das Medikament eines anderen Patienten verabreicht wird. Die Verabreichung kann auch zum falschen Zeitpunkt erfolgen.

Im schlimmsten Fall kann ein Medikationsfehler zum Tod des Patienten führen.

MEDIKATIONSFEHLER MIT TODESFOLGE

POTENTIELLER PATIENTENSCHADEN





CLOSED LOOP MEDICATION MANAGEMENT: 6R-REGEL

Mit Closed Loop Medication Management kann die 6R-Regel elektronisch und digital am Ort der Behandlung überprüft werden.

Der Medikationsprozess besteht aus mehreren fehleranfälligen Phasen, die den Pflegefachkräften ein hohes Maß an Aufmerksamkeit erfordern. Studien zeigen, dass **Medikationsfehler** durch die Digitalisierung des Medikationsprozesses **vermindert werden können**.

Voraussetzung für einen geschlossenen Medikationsprozess ist die nahtlose Integration von Systemen.

DIE **6R** -REGEL

- ✓ Der richtige **Patient**
- ✓ Das richtige **Medikament**
- ✓ Die richtige **Dosierung**
- ✓ Die richtige **Zeit**
- ✓ Die richtige **Applikation**
- ✓ Die richtige **Dokumentation**

WIE KANN DIE 6R-REGEL ELEKTRONISCH ÜBERPRÜFT WERDEN?

Der richtige Patient	Der Patient wird durch Scannen des Barcodes auf dem Patientenarmband identifiziert.
Das richtige Medikament	Das Medikament wird durch Scannen des Etiketts des Medikamentensachets mit einem optischen Medikamentenscanner identifiziert. Das System gibt eine Warnung aus, wenn das gescannte Medikament nicht mit dem verordneten Medikament übereinstimmt.
Die richtige Applikation	Die elektronische Verordnung und das gescannte Medikament werden miteinander verglichen, um sicherzustellen, dass die Applikationsform richtig ist. Das System gibt eine Warnung aus, wenn die Applikationsform auf der Verordnung von der allgemeinen Applikationsform des Medikaments abweicht.
Die richtige Zeit	Der Verabreichungsplan wird in Echtzeit aus dem KAS-System abgerufen. Das System gibt eine Warnung aus, wenn das gescannte Medikament zum ausgewählten Zeitpunkt nicht verabreicht werden soll.
Die richtige Dosierung	Das integrierte Medikamenten-Scansystem vergleicht die gescannte Dosis mit der auf der Verordnung vermerkten Dosis. Wenn diese nicht übereinstimmen, gibt das System eine Warnung aus.
Die richtige Dokumentation	Die Verabreichung wird mit einer mobilen Lösung dokumentiert. Alle relevanten Informationen sind automatisch in der Dokumentation enthalten.

Eine sichere Arzneimitteltherapie erfordert Zugriff auf die neuesten Informationen, damit alle Fachkräfte über die aktuelle Situation des Patienten stets informiert sind.

DIE RICHTIGE DOKUMENTATION IST WICHTIG, WEIL SIE...

- ✓ ... die klinische Entscheidungsfindung auf Grundlage aktueller Informationen ermöglicht.
- ✓ ... die Wahrscheinlichkeit von Medikationsfehlern, wie doppelte Verabreichungen, verringert.
- ✓ ... die Bewertung der Wirksamkeit der Behandlung erleichtert.



Der Einsatz digitaler Lösungen zur Förderung des Medikationsprozesses trägt dazu bei, **die Sicherheit und Qualität der Patientenpflege zu verbessern.**

Laut einer in einer finnischen Uniklinik durchgeführten Umfrage sind 70 % der Befragten der Meinung, dass die Medanets App den Medikationsprozess erleichtert, auch wenn er noch nicht komplett geschlossen ist

AUF DEM WEG ZUM KOMPLETT GESCHLOSSENEN MEDIKATIONSPROZESS

Das Closed Loop Medication Management beschreibt einen in sich geschlossenen Medikationsmanagementprozess für den stationären Bereich. Für alle Berufsgruppen, die am Medikationsprozess beteiligt sind, sollen die Informationen und Ergebnisse einzelner Schritte in diesem Prozess zu jeder Zeit verfügbar und nachvollziehbar sein.

Um das Closed Loop Medication Management zu erreichen, wird ein Ökosystem integrierter Lösungen und Technologien erfordert. Das oberste Ziel ist es, Datenverlust zu vermeiden und menschliche Fehler zu minimieren.



VORAUSSETZUNGEN DES CLOSED LOOP MEDICATION MANAGEMENT



Einen komplett geschlossenen Medikationsprozess zu erreichen, ist eine Herausforderung. Es ist jedoch wichtig, Schritt für Schritt zu arbeiten. Allein die Möglichkeit, aktuelle Medikationsdaten des Patienten zur Verfügung zu haben und die Verabreichung am Patientenbett dokumentieren zu können wird dazu beitragen, die Patientensicherheit erheblich zu verbessern. Die nächsten Schritte können folgen, sobald die ergänzenden Systeme eingerichtet sind.

medanets
DIGITAL CARE & HUMAN TOUCH

